Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 19 | April 2021

Therapie. Backen oder Salzteig kneten
Der Frühling kommt. Bunte Blumen erfreuen St. Konrad und St. Vinzenz
Bastelzeit. Bewohnerinnen helfen fleißig mit
Aktivierungsangebot. Langsam wird es besser
Einladung. Kaffeemittwoch der Damen im Bierstüberl

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



Liebe Leserinnen und Leser,

Endlich wieder Frühling – so denken die meisten, sobald es ringsum zu grünen und blühen beginnt.
Die ganze Welt wird lebendig. Die Kälte ist Vergangenheit. Die Luft riecht frisch und die Natur lebt wieder auf. Sie erwacht und der neue Lebenszyklus ist gestartet.
Auch wir Menschen lassen uns von den ersten warmen Sonnenstrahlen verführen und genießen die Wärme und die ersten Frühlingsblüher.
Mit dem Erwachen des Frühlings sind auch religiöse Feiertage wie Ostern verbunden.
Das höchste christliche Fest fällt jedes Jahr auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Vorläufer des christlichen Osterfestes ist das jüdische Passah.
Im Rahmen des Passah-Festes zelebrierte Jesus das letzte Abendmahl.
Passah wiederum geht auf ein Frühlingsfest der Hirten zurück, mit dem sie den Beginn der Frühlingsernte feierten.
Wichtigster Osterbrauch ist das Eierfärben. Im christlichen Sinne ist das Ei das Symbol für die Auferstehung. So wie Jesus bei seiner Auferstehung das Felsengrab geöffnet hat, durchbricht beim Schlüpfen neues Leben die Eierschale.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen Ruhe, Zufriedenheit und ein frohes Osterfest.

Herzlichst Ihre Einrichtungsleitung St. Vinzenz
Gerda Büchner



Adobe Stock © stock.adobe.com | #318040586 | Urheber: peterschreiber.media

Besucherregeln in beiden Häusern ab Ostern weiter gelockert?

Sehr geehrte Heimbewohnerinnen, Angehörige, Freunde und Bekannte der Bewohnerinnen und Bewohner.

In den letzten Monaten mussten wir alle sehr viele Einschränkungen hinnehmen.

Aufgrund des hohen Durchimpfungsgrades in den Einrichtungen stellt der bayerische Ministerrat für Ende März die Möglichkeit der Erleichterung der Besucherregeln in Aussicht. Dies ist auch sehr in unserem Sinne und wir planen vorerst die Besuche auf 2 Besucher pro Bewohner pro Tag auszuweiten.

Die Besuche erfolgen weiterhin nur nach vorheriger Terminvereinbarung, dennoch können Sie gerne auch spontan anfragen, sei es telefonisch oder persönlich, ob kurzfristig noch ein Termin für Sie frei ist.

Weiterhin gilt jedoch:

- das Vorweisen eines aktuellen negativen - Corona-Testes (Schnelltest (48h) oder PCR (72h))
- das Tragen einer FFP2-Maske
- die Besucher erreichen die Zimmer auf direktem Weg/hin und zurück.
- Gruppenbildungen auf den Gängen sind nicht gestattet.

In froher Hoffnung und Zuversicht freuen sich unsere Bewohner, die Mitarbeiter und die Einrichtungsverantwortlichen beider Häuser über Ihren Besuch und einen weiteren kleinen Schritt in Richtung Normalität.

(Änderungen je nach Gesetzeslage sind jederzeit kurzfristig möglich, selbstverständlich werden wir Sie darüber zeitnah informieren)

Was wäre Ostern ohne Ostereier?

Liebe Leserin, lieber Leser,



Es würde etwas fehlen am Osterfest, wenn wir uns nicht mit bunt gefärbten Eiern gegenseitig eine besondere Freude machen oder Sträucher im und vorm Haus mit den Ostereiern verzieren würden. Viele Erwachsene suchen noch immer mit kindlicher Freude versteckte Eier oder pflegen den schönen Brauch des „Oapecka“ um herauszufinden, wer das härteste Ei oder auch den größten Dickschädel besitzt. Nicht fehlen dürfen Eier im Korb beim Ostergottesdienst, in dem sie mit Brot, Salz, Osterlamm und gselchtem Fleisch die Speisenweihe erhalten.

Das Ei spielt seit alters her in vielen Kulturen und Religionen eine besondere Rolle: Es symbolisiert z. B. das Wiedererwachen des Lebens in der Natur und dient als Frühlingszeichen für das neue Leben, das nach dem kalten und dunklen Winter entsteht.

Für uns Christen und Christinnen symbolisiert das Osterei die Auferweckung Jesu am Ostermorgen, von denen uns die Evangelien berichten.
Das leblos, geschlossen und tot wirkende Ei, die harte Schale, wird durchbrochen vom Küken.
Neues Leben bricht, wird sichtbar.
Das Ei erinnert daran, dass das Grab, der Tod nicht das letzte Wort haben.
Alles, was uns Menschen einsperrt, ins Grab bringt und im Dunkeln gefangen hält wird durch die Auferweckung Jesu an Ostern ans Licht und ins Leben gebracht.
Unsere Angst vor dem Tod, das Grab unserer Resignation, das Dunkel unserer Zukunftsaussichten bleiben nicht das Bestimmende. Das Leben siegt.
Der Osterglaube sagt uns:
Gott führt uns zwar nicht an Leid, Tod und Dunkel vorbei.
ABER er führt uns durch Leid, Tod und Dunkel hindurch.
Das alte Osterlied „Preis dem Todesüberwinder“ bringt es auf den Punkt:
„Uns vom Tode zu befreien, sank er in den Todesnacht.
Unser Leben zu erneuern, steht er auf durch Gottes Macht“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes Osterfest 2021, viele kleine Auferstehungserfahrungen im alltäglichen Leben und guten Appetit, wenn Sie sich Ihre geschenkten und gefundenen Ostereier schmecken lassen.

In diesem Sinne, Ihr
Diakon Mario Unterhuber



Bekannte Aufgaben als Therapie

Backen oder Salzteig kneten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Arbeit an der Erinnerung und Biografie

In der Therapie geht es darum, an bekannte Aufgaben aus dem Leben des Bewohners anzuknüpfen. Da dieser Bewohner früher als Bäcker tätig war, eignet sich backen oder mit Salzteig kneten sehr gut als Erinnerungsarbeit oder als Biografiearbeit. Ein wichtiger Teil ist, dass der Bewohner Freude am Tun entwickelt. Der Bewohner kann seine noch bestehenden Fähigkeiten erkennen und ist stolz darüber. Nebenbei wird die Zufriedenheit des Bewohners, die Koordination und die Feinmotorik trainiert.













Bunte Blumen erfreuen St. Konrad

Der Frühling kommt

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Jasmin Obermeier

Der Frühling
Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom Himmel abwärts, wo die Tag entstehen.

Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo sich Feste verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele
Friedrich Hölderlin (1770-1843)

Auch in St. Konrad hält der Frühling Einzug und das spiegelt sich in der wunderschönen Deko wider.
Unsere Hauswirtschaftsleitung, Jasmin Obermeier, zeigt ihre Kreativität in den unterschiedlichsten Bereichen.
So hat sie kurzerhand für den Eingangsbereich mit unserem Hausmeister Walter Bauer die Stele mit Pflanzschale selbst gebaut. Über die bunten Blumen freuen sich Besucher, Bewohner und Personal.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

Regionalität
aus dem Kühlregal!

In unserem großzügigen Kühlregal findet ihr eine große Auswahl an Spezialitäten: neben Joghurt und Käse von der Hofkäserei Haindl aus Fürstenzell, findet ihr auch eine große Vielfalt von weiteren regionalen Erzeugern.



Corinna Handwerker
Leitung gekühlte Frische

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE





Langsam wird es etwas besser

Backen oder Kochen endlich wieder möglich

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Wir dürfen wieder mehr anbieten

Langsam wird es wieder etwas größer, unser Aktivierungsangebot. So bieten wir ab März wieder einer kleinen interessierten Gruppe Backen oder Kochen an.

Nach den Wünschen der Bewohner

Es gibt kein drei Gänge Menü, vielmehr richten wir uns dabei nach den Wünschen unserer Bewohner. Es war für die erste Gruppe ganz praktisch, dass auch noch Fastenzeit ist.

Fastenspeisen und einfache Gerichte

Es wurde über Fastenspeisen und einfachere Gerichte gesprochen. Was können wir aus Mehl, Hefe und Wasser kochen? Wenn Butter dazu kommt ist es schon ein Schmankerl. Leckere Dampfnudeln mit Kompott oder mit Schwammerlsoße, oder Pfannkuchen. Auch einfache Suppen wurden nur aus Kartoffeln und Zwiebeln gezaubert. Es gab Buttermilchsuppe oder einen einfachen Grießbrei, dafür war schon Milch nötig.

Herzhaftes Schnittlauchbrot

Wir haben uns für ein einfaches Schnittlauchbrot entschieden. Frischer Schnittlauch, Butter und Brot, mehr benötigen wir für eine herzhafte Brotzeit nicht.
Und wie der Schnittlauch dann auf das Brot kam war schön zu beobachten.







März

Wir wollen basteln

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Endlich neigt sich der Winter dem Ende zu

Die Tage werden länger. Es ist vor Ostern und es ist Bastelzeit. Zumindest ein paar Blumen wollen wir basteln und damit den Eingang zum Hoagarten verschönern.

Bewohnerinnen helfen fließig mit

Fleißige Hände machten der Arbeit schnell ein Ende. Aber ehe es so aussieht, wie wir es haben möchten, dauert es noch.







SCHNELL
HANS
Land-, Forst-& Gartentechnik

BERATUNG
VERKAUF
GARANTIE
WARTUNG
REPARATUR
SERVICE



Stütz 1 · 84389 Postmünster
Telefon +49 8726 452
www.landmaschinen-schnell.de



Das Ehepaar Hackel feierte ihre „EISERNE HOCHZEIT“

Herzlichen Glückwunsch zum besonderen Ehrentag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Hildegard und Roland feiern 65. Hochzeitstag

Am 10. Februar konnten Hildegard und Roland Hackel zusammen ihren 65. Hochzeitstag feiern. Leider konnten ihr Sohn und ihre Enkeltochter, die nicht vor Ort wohnen, diesen Tag nicht mit ihnen verbringen. Auch die gesetzlichen Bestimmungen wegen der Corona-Pandemie machten eine Feier im Heim oder Besuche von der Stadt, dem Landkreis und anderen Personen unmöglich.

Große Freude über die Glückwünsche

Das immer nette und bescheidene Ehepaar hat diesen besonderen Ehrentag trotzdem genossen und freute sich über die Glückwünsche vom Personal und die lieben Blumengrüße ihrer Angehörigen. Ganz besonders stolz waren sie über die Anzeige in der Tageszeitung. Sie hatten sich auf dem Hochzeitsfoto zunächst nicht erkannt und lachten darüber herzlich.

Feier im kleinen Kreis beim Mittwochskaffee

Als wir uns am nächsten Tag in der Nachmittagsgruppe über ihren Ehrentag unterhalten haben, erwähnten die Beiden nochmals bedauernd, dass sie leider nicht einmal mit den anderen Bewohnern feiern konnten. So habe ich das Ehepaar zu meiner Mittwochsgruppe eingeladen und eine Überraschung organisiert.

Ein schöner Nachmittag

Die Freude bei den anwesenden Bewohnerinnen und dem Ehepaar war groß. Es war ein sehr schöner Nachmittag, an dem sie sich alle begeistert über ihr ereignisreiches Leben ausgetauscht haben. Ich habe dazwischen mit Geschichten, Gedichten und Wissenswertes zur „Eisernen Hochzeit“ beigetragen und zur Erheiterung Witze über den Ehealltag vorgetragen.



Ein festes Band

Das 65. Ehejubiläum nennt man „Eiserne Hochzeit“, weil es ein festes Band zwischen den Eheleuten geschmiedet hat, stabil und unverwüstlich wie Stahl, habe ich den Bewohner berichtet. So ist es auch bei unserem Ehepaar Hackel.

Höhen und Tiefen im Ehealltag

Roland Hackel wurde im Sudetenland geboren und Hildegard Hackel in der Gemeinde Gangkofen, wo seine Familie zur Kriegszeit auch hinkam. Sie sind sich dann im Freundeskreis öfters über den Weg gelaufen, vor allem, wenn sie sich am Sonntag eine Kinovorstellung geleistet hatten.
Geheiratet haben sie standesamtlich am 10. Februar 1956 in Gangkofen und am nächsten Tag kirchlich in der Kirche zu Reicheneibach. Zwei Kinder haben sie leider schon im Säuglingsalter verloren, bis 1963 ihr Sohn Holger zur Welt kam.

Umzug nach Stuttgart

Nach drei Jahren sind sie nach Stuttgart umgezogen, dort gab es beruflich bessere Perspektiven. Herr Hackel war viele Jahre bei Porsche als Elektriker.

Zurück ins Rottal

Besonders Hildegard Hackel hatte aber immer großes Heimweh und so sind sie nach 36 Jahren, als Roland Hackel mit 58 Jahren in Rente ging, wieder ins Rottal gezogen und haben sich in Pfarrkirchen/Mooshof ein Haus gekauft, wo sie bis Ende letzten Jahres gewohnt haben.



Markus Soutschek
KACHELOFENBAU

KAMINÖFEN
PELLETÖFEN
KÜCHENHERDE
SCHORNSTEINSYSTEME
OFEN ZUBEHÖR
AUSTAUSCH HEIZEINSÄTZE
KACHELÖFEN & HEIZKAMINE

BESUCHEN SIE UNSERE
WÄRMENDE AUSSTELLUNG

KOLPINGSTRASSE 8 | PFARRKIRCHEN

Öffnungszeiten
DI UND DO: 17-19 | FR: 16-18
SA: 10-12

TELEFON: 08561 968 97 46
MOBIL: 0162 962 39 57

www.markussoutschek-kachelofenbau.de



Spontane Idee von Hilde

Ein Sonntag mit Musik

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Fröhliche Lieder auf den Stockwerken

Am Samstag kam Hilde ganz spontan auf die Idee: Wir könnten am Sonntag mit Musik durchs Haus ziehen! Gesagt, getan.

Hilde und ihre Ziach

Am Sonntag hat Hilde ihre Ziach mitgebracht und wir haben auf jedem Stockwerk ein paar Leute zusammengesetzt. Hilde ist dann mit ihrer Ziach von Stockwerk zu Stockwerk gegangen und hat fröhliche Lieder und bekannte Volkslieder gespielt.

Strahlende Gesichter

Die strahlenden Gesichter der Bewohner haben gezeigt, dass sie diese musikalische Überraschung sehr genossen haben. Es war eine sehr gute Idee, um mal wieder ein Lachen in die Gesichter der Bewohner zu zaubern.





























Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377



Nicole Daungauer



Agnes Jodi



Carola Geretzki



Luisa Franke



Vafa Alizada



Elvira Kurmehaj

Verbindung von den Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege

Generalistische Ausbildung

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Neuen Berufsabschluss

„Generalistische Pflegeausbildung“ heißt: eine neue zeitgemäße Pflegeausbildung, die die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege verbindet. Mit dem neuen Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“ können die examinierten Fachkräfte in allen Pflegebereichen arbeiten.
Die neue Ausbildung ist im Januar 2020 gestartet und wird in allen Pflegeschulen umgesetzt. Die Ausbildung dauert unverändert drei Jahre.
Die Verantwortung für die Planung und Sicherstellung der Inhalte der praktischen Ausbildung an den jeweiligen Praxiseinsatzorten liegt bei dem jeweiligen Träger des praktischen Einsatzortes.

Orientierungseinsatz

Der erste Einsatz (400 Stunden)

Pflichteinsätze

Zweites bis viertes Schulhalbjahr (Einsatz in der stat. Akutpflege, stat. Langzeitpflege, Amb. Pflege (je 400 Stunden) und Pädiatrie (60-120 Stunden) und fünftes und sechstes Schulhalbjahr (Psychiatrie, 120 Stunden)

Sonstige Einsatzangebote

im dritten Ausbildungsjahr (80 Stunden) z.B. Rehabilitation, Pflegeberatung, Suchtberatung, Intensiv, OP, Sozialdienst

Vertiefungseinsatz

(500 Stunden) im dritten Ausbildungsjahr

In der Regel findet der Vertiefungseinsatz in der eigenen Einrichtung statt und endet mit der praktischen, sowie theoretischen Abschlussprüfung zur Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann.



Angebot für pflegende Angehörige startet wieder

Austausch und Informationen

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Rosenberger

Einladung pflegender Angehörige

Seit einigen Jahren laden die beiden Caritas Altenheime St. Konrad und St. Vinzenz in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gemeindecaritas pflegende Angehörige ein.

Motto „Treffpunkt Auszeit“

Unter dem Motto "Treffpunkt Auszeit" werden Themen zur Stärkung im belastenden Alltag angeboten und ein Forum für Informationen und gegenseitigen Austausch angeboten. Da coronabedingt dieses Treffen pausieren musste, trafen sich nun Betreuungsfachkraft Ingrid Schnell vom Kreiscaritasverband und Diakon Mario Unterhuber von der Gemeindecaritas und Mitarbeiterseelsorge, um dieses Angebot neu zu planen.
So wird ab Mai, sofern die Pandemie es zulässt, wieder regelmäßig zu Begegnungen eingeladen, die abwechselnd in den Einrichtungen St. Konrad und St. Vinzenz stattfinden werden.

Meditationsweg

Ergänzt wird das Programm mit einer Führung durch den Meditationsweg in Bad Birnbach.
Wichtig ist den Veranstaltern, dass pflegende Angehörige baldmöglichst wieder zum "Treffpunkt Auszeit" eingeladen werden können, da sie in diesen Krisenzeiten besonderen Belastungen ausgesetzt sind.
Informationen erhalten Interessierte bei Ingrid Schnell im Altenheim St. Vinzenz unter 08561 - 989100.

Foto: Rosenberger, von rechts: Diakon Mario Unterhuber und Ingrid Schnell wollen bald wieder pflegende Angehörige willkommen heißen



Thema löst große Freude bei Bewohnern aus

A Herzerl fürs Herz

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Freude für Herz und Seele

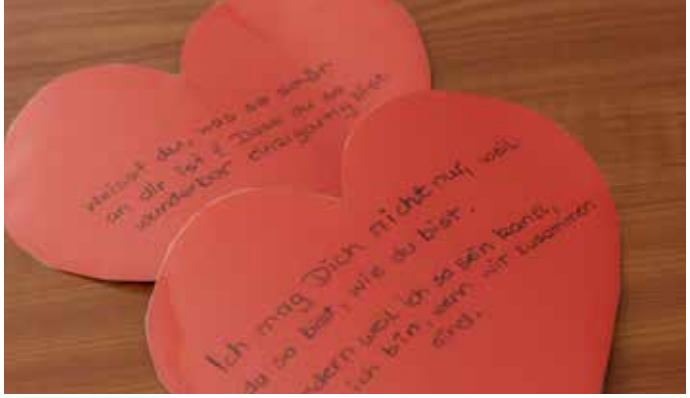
Herzen sind immer beliebt und erfreuen das Herz und die Seele. Dies konnten die Mitarbeiter von Buche feststellen, als es in einem Betreuungsnachmittag um das Thema Herz ging.

Wunderbare Beschäftigung

Gemeinsam wurden rote Herzen ausgeschnitten und mit passenden „Herzsprüchen“ beschriftet. Diese Sprüche durften sich die Bewohner aussuchen. Sie waren mit den Herzen und Sprüchen so wunderbar beschäftigt, dass es für die Betreuungskräfte eine wahre Freude war. Die Sprüche wurden vorgelesen und darüber gesprochen. Ein extra großes Herz wurde ausgeschnitten und darauf die Namen der Mitarbeiter und der Bewohner geschrieben. Viele lächelnde, zufriedene Gesichter waren am Ende der Bastelstunde zu sehen.

Thema wurde sehr gut angenommen

Da das Thema so gut angenommen wurde und bei vielen Bewohnern eine große Freude ausgelöst hat, wurde mit Herzen aus Stein nochmal ein Nachmittag gestaltet. Die Steine wurden befühlt, aufeinandergelegt und ein großes Herz mit kleinen Steinherzen belegt.
Den herzlichen Abschluss gestaltete das Team und allen Teilnehmern ging es richtig zu Herzen.


Ich mag Dich nicht,
weil du so bist, wie du bist,
sondern weil ich so sein kann,
wenn ich bin,
wie ich bin.



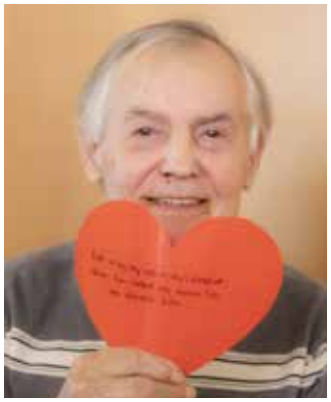


















Helga Schneider feiert besonderen Ehrentag

Herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Die Familie ist ganz wichtig

Helga Schneider konnte am 24. Februar ihren 85sten Geburtstag feiern.

Als Jüngste in Danzig geboren

Als Jüngste von acht Kindern wurde sie in Danzig geboren und ist dort aufgewachsen. Der Krieg hatte ihr Kinderleben sehr geprägt, der Vater wurde vermisst, zwei Brüder sind gefallen und zwei Schwestern wurden vergewaltigt. Die Mutter musste mit den Kindern die Stadt verlassen. Helga Schneider musste ihre Puppe zurücklassen, sie kann sich noch daran erinnern, dass sie gesagt hat: „Ich komm wieder!“ Sie erlernte das Handwerk der Näherin auf Drängen der Mutter, sie musste auch eine Klasse überspringen, damit sie früher eine Lehre beginnen konnte. Sie hatten alles verloren und mussten mit Nichts in der Fremde anfangen.

Hochzeit mit der Liebe ihres Lebens

Später war sie als Verkäuferin tätig, sie heiratete die Liebe ihres Lebens im Februar 1958. Mit ihrem Mann Reinhard hat sie drei Kindern das Leben geschenkt. Familie und Natur standen immer ganz oben und sie freut sich auch heute noch, wenn sie Besuch von den Kindern bekommt oder ein Videoanruf gemacht wird. Tochter Sigrid kümmert sich sehr liebevoll um ihre Mutter und kam auch zum Geburtstag.







Große Vorfreude auf jeden Besuch

Unterwegs mit Schwiegersohn

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Mit cooler Sonnenbrille an die frische Luft

Adi Seil bekommt ganz oft Besuch von seiner Familie, sie wechseln immer ab, um mit Adi spazieren fahren zu können.
Schwiegersohn Fredy war wieder einmal auf Besuch und drehte mit ihm eine Runde an der frischen Luft. Da die Sonne intensive Strahlen auf die Erde sandte, bekam Adi Seil von seinem Schwiegersohn eine coole Sonnenbrille. Da musste ich einfach ein Bild machen.



In St. Konrad und St. Vinzenz

Eisverkauf ab 01. April

Kühle Erfrischung beim Kücheneingang im Hof

Die kühle Erfrischung können Sie sich ab dem 01. April beim Kücheneingang im Hof abholen.



Beratung, Bestattung, Begleitung

Wir helfen Ihnen

)) **Text und Foto:** Bestattung Schäufl

Wir lassen Sie nicht alleine

Als erfahrenes Bestattungsunternehmen wissen wir um die Probleme, die sich bei einem Trauerfall stellen. Wir übernehmen diese Aufgaben für Sie oder stehen Ihnen auf Wunsch hilfreich zur Seite. Wir beraten Sie bei allen Fragen zu Vorsorge, Bestattung, Trauer und Trauerfeier.



Viele kennen es noch aus der Kindheit

Frottage – Technik

)) **Text und Foto:** Alexandra Schölzig



Freude am kreativen Ergebnis

Frottage von frz. „frotte“ = reiben oder auch Abreibung bezeichnet die grafische Technik, ein Oberflächenrelief eines Gegenstandes mittels eines Wachs- oder Bleistiftes auf ein darüber gespanntes Blatt Papier zu übertragen. In der bildenden Kunst hielt die Frottage in den 20er Jahren Einzug. Viele kennen es noch aus der Kindheit.

Erster Versuch. Mit Münzen hauptsächlich aus D – Mark Zeiten. Selbst wenn es nicht gut sichtbar war, erkannten die Bewohner sofort den Wert der Münze.
Zweiter Versuch. Bilder mit vorher ausgeschnittenen und einlaminierten Schmetterlingen.



Große Herausforderung

Obwohl das Ausschneiden für viele herausfordernd ist, hat es den Bewohnern Spaß gemacht, hinterher das kreative Ergebnis zu sehen.













Ein anderer Ansatz für Ihr Zuhause

Design trifft auf Kachelofenbau

)) **Text und Foto:** Markus Soutschek

Soutschek Kachelofenbau in Pfarrkirchen

Wir verkaufen nicht nur Kachelöfen und Kaminöfen. Wir wissen, dass Sie mehr von uns verlangen. Deshalb hat jedes einzelne Mitglied unserer Familie ein Ziel: Ihnen zu helfen, Ihre Träume zu verwirklichen. In unserer Ausstellung finden Sie eine ganz neue Welt von Öfen!

Wärmende Strahlen auf der Haut

Die Sonne lockt

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig



Unterwegs im Garten

Wie herrlich ist es, wenn die Sonne strahlt, da lächeln Herz und Gesicht. Während der Betreuung waren viele Bewohner unterwegs im Garten, begleitet von der Betreuungskraft.

Entdeckungen

So einiges wurde entdeckt, beim spazieren gehen durch den SINNESGARTEN.



Die Wiese wird wieder farbig

Die ersten Blumen spitzen aus der Erde, die bunten Musikinstrumente konnten ausprobiert werden und die Vogelfutterstation wurde besucht. Natürlich genossen alle die wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut.

















REWE Green Building

Vorbild in Nachhaltigkeit

)) Text und Foto: Andreas Kindermann

Unser REWE Supermarkt ist ein Green Building und damit ein Vorbild in Sachen Energietechnik und Einkaufskomfort. Photovoltaik-Anlagen, verbesserte Tageslichtnutzung und modernste Kältetechnik reduzieren den Energiebedarf um mehr als 40%. Und das bei einer offenen freundlichen Architektur mit viel Holz und großen Fenstern für eine angenehme Einkaufs-Atmosphäre.



Herzlichen Glückwunsch

85. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Von ganzem Herzen alles Gute

Maria Maier wurde im März 1936 in Birkenhaid im Böhmerwald geboren. Mit ihren Eltern musste sie fliehen, sie besuchte die Volksschule in Hirschbach.

Arbeit schon als Kind

Als Kind musste sie schon bei den Bauern arbeiten. Später heiratete sie und bekam zwei Söhne, sie war dann Mutter und Hausfrau und half sehr gerne ehrenamtlich aktiv mit bei den Pfarrfesten.

Schon seit 2016 im St. Vinzenz

Seit September 2016 lebt Maria Maier bei uns im St. Vinzenz. Am Anfang konnte sie sich noch überall aktiv beteiligen, sie genoss die Angebote.
Mittlerweile kann Maria Maier aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv dabei sein, aber passiv bekommt sie noch sehr viel mit. Sie genießt Berührungen und wenn sich was rührt im Aufenthaltsraum.

Mit einem Lächeln beschenkt

Oft werden wir mit einem Lächeln von ihr beschenkt. Wir wünschen dir noch eine gute Zeit hier im St. Vinzenz.



Zum Geburstag alles Gute

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Maria Prinz feiert Geburtstag

Am 09. März 1942 erblickte Maria Prinz das Licht der Welt und ich glaube, sie hat da schon gelächelt.

Ein bezauberndes Lächeln

Maria, so wird sie von uns genannt, hat ein ein bezauberndes Lächeln, das sie uns immer wieder schenkt. Im April 2018 zog sie in den beschützenden Bereich, wo sie sich sehr wohl fühlt. Gerne macht sie bei den Angeboten mit und probiert auch vieles aus. Am Geburtstag bekam sie Post von der Schwägerin mit der Telefonnummer für einen Rückruf. Alexandra ermöglichte ihr das Telefonat und hat sich mit ihr über den regen Austausch gefreut, so dass ausgemacht wurde, dies zu wiederholen.
Wir wünschen dir, liebe Maria, dass dein wunderbares Lächeln dich weiterhin begleitet. Oft werden wir mit einem Lächeln beschenkt und wir wünschen Maria Prinz noch eine recht schöne Zeit im St. Vinzenz.



Es kitzelt in den Fingern

Frühlingsblumen



)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Ein Hochbeet und viele grüne Daumen

Sobald die Sonne lacht, kitzelt es in den Fingern so mancher Hausfrau. Sie möchten am liebsten in den Garten, um zu pflanzen. Ich glaube das ist der grüne Daumen, der sich regt. Ein paar Frühlingsblumen wurden mit Regina im Hochbeet gepflanzt, damit das Auge was zum Staunen hat.





Ein Geschicklichkeitsspiel

Make N Brake

)) **Text und Foto:** Alexandra Schölzig

Konzentration und Geschicklichkeit

Geschicklichkeit und Konzentration ist gefragt bei dem Spiel! Mit einer Holzzange werden vorgegebene Türme nachgebaut. Da wird vorher schon der Abstand ausgemessen, dass der Bau auf kurze Zeit perfekt steht. Stürzt das Gebilde dann doch mal kurz vor Ende ein, wird mit einer Engelsgeduld wieder von vorne begonnen.





Frühling komm in unser Haus

Treib die dunklen Stunden raus

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Riesige Freude mit Papierblumen

Frühling komm in unser Haus. Fleißig wurden Papierblumen gebastelt, damit es schön bunt wird im Aufenthaltsraum.

Bewohner von Buche gestalten Raum

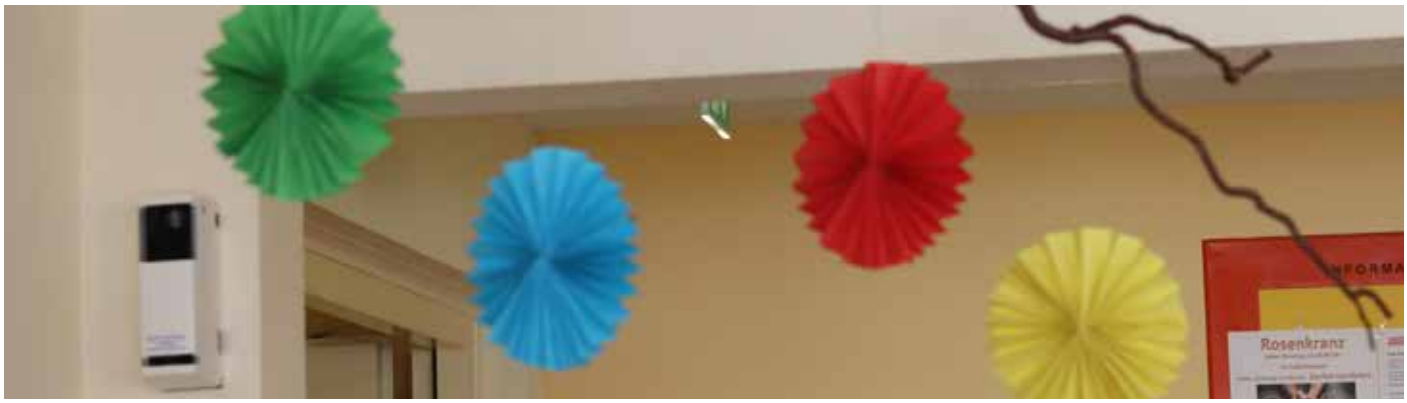
Mit viel Aufmerksamkeit und Konzentration machten sich die Bewohner von Buche ans Werk, um ihren Raum zu gestalten.

Stolze Präsentation

Stolz präsentierten die Bewohner von Buche nach getaner Arbeit ihre Werke und die Freude war riesig, als die vielen bunten Blumen dann an den Ast gehängt wurden. Jeden Tag erinnern die Blumen an den kommenden Frühling, eingeladen wurde er schon.






Rosenkranz





Ein symbolischer Blumenstrauß,
bringt den Jubilaren heute,
zum Geburtstag ins Seniorenhaus
eine kleine Freude.

)) **ein Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Nöhmeier Hildegard	***Maier Maria***	***Bugl Maria***
Tille Gerlinde	***Prinz Maria***	***Prambs Berta***
Dellerer Sophie	***Enzinger Ingeborg***	***Schwibach Sophie***
Gruber Silvia	***Weiß Käthe***	***Meissl Stefan***



Adobe Stock © stock.adobe.com | #105421127 | Urheber: drubig-photo

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Alles Gute!



Adobe Stock © stock.adobe.com | #295786114 | Urheber: New Africa



Es hätte ja eigentlich ein großes Fest werden sollen

80. Geburtstag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Martina Soutschek

Groß und lustig mit Musik feiern

Unsere wilde Hilde, wie sie manchmal liebevoll genannt wird, wurde 80 Jahre.
Eigentlich wollte sie ihren Geburtstag mal groß feiern mit Musik und lustig sein. Schon im letzten Jahr hat sie sich darüber Gedanken gemacht, mal was genießen können.
Sie hatte eine schöne Kindheit am Ammersee, ihre einzige Schwester lebt in München und kann nur selten kommen.
Mit ihrem verstorbenen Mann bewirtschaftete sie ein kleines Anwesen fern ihrer Heimat und schenkte zwei Kindern das Leben.
Seit April 2018 lebt sie bei uns im St. Vinzenz und genießt so gut es geht ihr Leben, das nicht immer einfach war.
Der Geburtstag wurde trotzdem gefeiert, Hilde Nöhmeier lud alle Bewohner und Mitarbeiter von Holler zu Kaffee und Kuchen ein.
Wir wünschen Hilde noch eine erfüllte Zeit und genieße jeden Augenblick.



Landmaschinen Schnell

Den Rasen mähen wir!

)) **Text und Foto:** Hans Schnell

So oder so! Den Rasen mähen wir!

Vom kleinsten Stück Rasen bis zum größten Park. Hans Schnell bietet mit dem kompletten Portfolio zum Thema Rasen für jeden die perfekte Lösung. Vom einfachsten Mäher bis zum modernsten Mähroboter. Lassen Sie sich ausführlich und unverbindlich beraten.

Ostergrüße

)) **Gedanken von:** Romy Rusch



Von drauß´ vom Felde komm ich her,
ich muss euch sagen es „ostert“ sehr.
Überall auf den Feldern und Wiesen,
sah ich schon die Blumen sprießen.
Und aus dem Feld gleich nebenan,
rief Vater Hase seine Häslein zusamm´.
Er sprach mit erhobener Hasenpfote,
in ernstem Ton seine Ostergebote:
“Mutter Hase hat gefärbt die Eier,
schön bunt schon für die Osterfeier,
darum sputet euch ihr Häschen nun,
es gibt noch so viel für euch zu tun,
damit auch in jedem Osternest,
bunte Eier liegen zum Osterfest.
Geht in´s Kaufhaus noch geschwind,



wo die Schokoladenhasen sind,
kauft reichlich noch die Schokoeier,
denn die gehören zu der Osterfeier
und kauft auch beim Bäcker dann,
ein schön gebackenes Osterlamm.
Aber denkt daran, vor allen Dingen,
bunt gefärbe Eier auch zu bringen,
denn alle Kinder freuen sich
über Ostereier ganz sicherlich.“
Das war des Hasenvaters Rat
und die Häslein schritten dann zur Tat.
Vater Hase und seine Hasenfrau
beobachten die Häslein ganz genau,
damit ein jedes Kind zum Osterfest,
bekommen wird ein buntes Osternest.







Einladung in das Bierstüberl

Kaffeemittwoch mit den Damen

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Die fitten Damen von Station Delfin

Am 02. Februar habe ich unsere Damen zum gemütlichen Kaffeetrinken ins Bierstüberl eingeladen. Da wir uns nach wie vor nur mit wenigen Bewohnern treffen sollen, waren heute mal die fitten Damen von Station Delfin eingeladen.

Bierstüberl wird spontan zum Cafe

Da im Hoagarten bereits besetzt war, haben wir spontan das Bierstüberl etwas umgestellt und dekoriert. Bei Kaffee und Marmorkuchen wurde geratscht und wir haben uns Geschichten erzählt.

Langersehntes Wiedersehen

Jeder hatte etwas zu erzählen, da wir uns sehr lange nicht gesehen haben. Ich habe ein paar Mitmachgeschichten über den Winter vorgelesen, außerdem haben wir uns über die Bedeutung von Lichtmess unterhalten und Frau Prambs konnte uns einiges darüber erzählen.

Hoffentlich kommt bald der Frisör

Ein paar Fotos haben wir auch gemacht. Aber wir waren uns einig, dass es die letzten Fotos sein werden, wenn nicht bald ein Frisör ins Haus darf.

Vorfreude auf das nächste Mal

Das nächste Treffen darf nicht mehr so lange auf sich warten lassen, und ein Glas Sekt dazu wäre auch nicht schlecht, war die einstimmige Meinung der Damen. So wird’s gemacht, versprochen.



Die fleißigen Reinigungsdamen aus St. Konrad

Täglich sind die fleißigen Reinigungsdamen in den Räumlichkeiten von St. Konrad im Einsatz. Fensterreinigung, Reinigung der Aufenthaltsräume, Bewohnerzimmer, Büros und vieles mehr sind ihre Aufgaben.









Individuelle Bedürfnisse

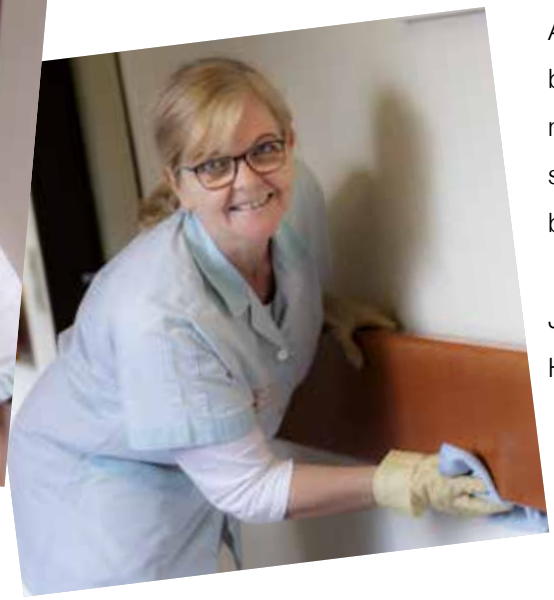
Da unsere langjährigen Mitarbeiter alle einen festen Bereich haben, können sie sich auf die individuellen Bedürfnisse und Gewohnheiten jedes einzelnen Bewohners einstellen und jeder kennt „seine Bewohner“ somit sehr gut.





Ein besonderes Verhältnis

Auch unsere Bewohner bauen somit ein besonderes Verhältnis zu „ihrer“ Reinigungskraft auf. So werden neben dem Reinigen des Bewohnerzimmers auch viele Gespräche geführt, Geschichten erzählt und gelacht. Oft wird aber auch über Trauer, Sorgen oder Ängste gesprochen. Manchmal erzählen die Bewohner von ihrer eingeschränkten Mobilität oder von ihren Krankheiten.





Zuhören hilft immer

Zuhören hilft im Umgang mit all den verschiedenen Gefühlen immer. Für unsere Reinigungsmitarbeiterinnen ist es eine Selbstverständlichkeit, ein Höchstmaß an Sauberkeit und Hygiene zu bieten und nebenbei für die Bewohner da zu sein. Sie können sich bei uns wirklich sicher und wohl fühlen. Hand in Hand wird mit den verschiedenen Abteilungen gearbeitet, um das St. Konrad in ein für Sie behagliches Zuhause zu verwandeln.

Herzlichen Dank

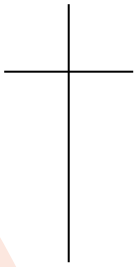
Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Reinigungsmitarbeiterinnen für ihre wertvolle Arbeit, die sie tagtäglich meistern, herzlich bedanken.

Jasmin Obermeier,
Hauswirtschaftsleitung



Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:



Was kann schlimmer sein,
wenn der Tod gesiegt,
und über den Angehörigen allein
tiefe Trauer liegt.
Nur die Hoffnung, sie bleibt
auf ein Wiedersehen,
weil die Seelen in Ewigkeit,
nie verloren gehen.

)) **Trauergedanke von:** Romy Rusch

Theresia Schweikel

verstorben am 20. Februar, 88 Jahre

Theresia Schweikel konnte drei Tage nach ihrem Geburtstag einschlafen und nach Hause gehen. Ein Jahr davor zog sie auf eigenen Wunsch ins Altenheim, da sie nicht verheiratet war und auch keine Kinder hatte. Sie musste das Geschäft ihrer Eltern übernehmen. Sie war gerne hier und hat sich sehr wohl gefühlt. Es gab nichts, bei dem sie nicht aktiv mitgemacht hätte.

Raßhofer Waltraud

verstorben am 24. Februar, 83 Jahre

Raßhofer Waltraud ist im Dezember 2019 in den beschützenden Bereich eingezogen. Sie fühlte sich in ihrem Zimmer sehr wohl, sie wollte lieber alleine sein und genoss es, wenn sie von der Pflege und Betreuung besucht wurde. Tochter Eva kümmerte sich sehr fürsorglich um ihre Mutter und kam auch öfter auf Besuch.

Gabi Treml

verstorben am 27. Februar, 89 Jahre

Gabi Treml ist im St. Konrad verstorben. Sie war als Pfarrkirchner Geschäftsfrau vielen bekannt und war sehr gerne in Gesellschaft. Sie war sehr niedergeschlagen, als letztes Jahr ihre Cousine verstorben ist, die mit ihrem Ehemann ebenfalls im St. Konrad lebte. Die letzten Tage hat ihre Tochter sie täglich besucht und die schwere Zeit mit ihr gemeinsam durchgestanden.

Amalie Viertlböck

verstorben am 28. Februar, 78 Jahre

Amalie Viertlböck ist im St. Konrad verstorben. Sie ist im Juli 2019 auf Station Delfin eingezogen. Sie war bereits sehr krank und wollte ihr Bett nicht mehr verlassen. Sie hat gerne telefoniert, täglich mehrmals mit ihrem Sohn, mit ihren Nachbarinnen und einer Ehrenamtlichen. Auf dem letzten Weg wurde sie von ihrem Sohn und ihrem Ehemann begleitet.

Josef Kiermeier

verstorben am 04. März, 93 Jahre

Josef Kiermeier ist erst im August 2020 ins Caritas Altenheim St. Konrad gezogen. Er hatte einen sehr guten Kontakt zu seiner Ehefrau und und seiner Tochter, die ihn sehr oft abgeholt haben. Die letzten Wochen kam er uns gerne in der Betreuung besuchen und war mit Begeisterung beim Sitztanz dabei. Er verstarb sehr plötzlich im Krankenhaus Pfarrkirchen.

Hauner Gerhard

verstorben am 07. März, 79 Jahre

Gerhard Hauner ist mit seiner Frau Olivia im Juni 2020 bei uns eingezogen. Letztes Jahr konnten beide 55 gemeinsame Jahre feiern, sie hatten schöne, glückliche und zufriedene Ehejahre. Die Familie war wichtig und stand an vorderster Stelle. Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich immer mehr, so dass es eine Erlösung für ihn war, als er einschlafen konnte.



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 148112084| Urheber: izzzy71

Ignaz Fischer

verstorben am 10. März, 92 Jahre

Ignaz Fischer zog gerade erst im Februar 2021 bei uns im Caritas Altenheim St. Konrad ein. Leider konnten wir ihn in dieser kurzen Zeit nicht richtig kennenlernen. Ignaz Fischer spielte gerne Klavier und spielte sogar international in einer Band. Gemeinsam mit seiner Ehefrau führte er ein bayrisch-thailändisches Lokal in Brombach.

Maria Mutter

verstorben am 10. März, 95 Jahre

Maria Mutter ist auf der Palliativstation Pfarrkirchen verstorben. Sie ist im Jahr 2013 ins Altenheim St. Konrad eingezogen. Frau Mutter war immer eine sehr agile Bewohnerin, die ihre täglichen Spaziergänge genossen hat. Oft ist sie von ihrer Tochter abgeholt worden zum gemeinsamen Kaffeetrinken oder zum Essen. Obwohl Frau Mutter immer weniger gesehen hat und kaum noch hören konnte, hat sie sich immer zu helfen gewusst. Ihre Leidenschaft war es zu lesen oder Hörbücher zu hören.

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

„Geschafft!“

In schwierigen Zeiten durchhalten.



St. Vinzenz
Montag, 31. Mai 2021
Beginn: 15.00 Uhr

Diakon
Mario Unterhuber
Fachreferent Gemeindecaritas

Anschließend besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und zum persönlichen Gespräch.

Ansprechpartner

St. Konrad: Regina Bichlmeier, koordinierende Fachkraft, Telefon 30 07 90 4

St. Vinzenz: Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Telefon 98910 416

Diakon und Fachreferent Gemeindecaritas: Mario Unterhuber 0160 97 97 64 52



Gottesdienstordnung

Schutzmaßnahmen

während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Betreuungsangebote in St. Konrad und St. Vinzenz

Eingeschränkte Betreuungsangebote erlaubt

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Der Freistaat Bayern will Schutzherr sein und wir wollen diese Bewährung bestehen.“ (Ministerpräsident Dr. Markus Söder)

Nur sehr eingeschränktes Betreuungsangebot erlaubt

Die Corona-Pandemie erlaubt auch weiterhin nur ein sehr eingeschränktes Betreuungsangebot. Leider kann daher unser Betreuungs-Programm nicht in gewohnter Weise stattfinden. Bis auf Weiteres läuft die Betreuung eingeschränkt und individuell.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis, bitte bleiben Sie gesund!

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #196496572 | Urheber: jozsitoeroe

April

)) ein Gedicht von Romy Rusch

Wir begrüßen den Monat April,
noch in der Krise leider,
was er auch mit dem Wetter will,
die Viren fliegen weiter.
Corona hat jetzt noch Verwandte,
mit eigenen Viren,
das sind noch schlimmere Mutante,
die mit Corona konkurrieren.
Darum wollen wir den April nun bitten,
um ganz viel Sonnenschein,
damit die Mutante von den Britten,
sich nicht traut zu uns herein.
Möge uns ein Aprilscherz erquicken,
der gegen Corona geht,
und die Pandemie in den April schicken,
damit der Wind sie verweht.
Denn am ersten April ein lustiger Spaß,
kann doch fröhlich machen,
wenn Blumen blühen und grün das Gras,
kann man gerne lachen.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Benjamin Wieczorek
Iris Riglsperger
Tobias Mayer
Regina Bichlmeier
Kerstin Dickl
Ingrid Schnell
Johanna Maier
Romy Rusch
Jasmin Obermeier
Andrea Hofer